

Jahresbericht **SozialService 2025** für den Landkreis München



Soziales Wohnraummanagement für Vermietergesellschaften

*Mietverhältnisse sichern.
Außenstände reduzieren.
Konflikte konstruktiv lösen.
Verwaltungsaufwand senken.*

Ihr Mehrwert als Vermieter:

- ✓ Prävention statt Kündigung.
- ✓ Weniger Mietausfälle.
- ✓ Professionelle Konfliktlösung.
- ✓ Entlastung Ihrer Verwaltung.
- ✓ Datenschutzkonforme Kooperationsmodelle.



Werden Sie Kooperationspartner der FOL

Unser Ansatz

Wir unterstützen Ihre Mieter frühzeitig, wenn

- Mietrückstände entstehen
- Nebenkosten nicht beglichen werden
- Konflikte im Mietverhältnis auftreten

So funktioniert die Kooperation

- ① Meldung durch Sie als Vermieter
- ② Kontaktaufnahme mit dem Mieter
- ③ Sozialpädagogische Klärung
- ④ Transparente Rückmeldung an Sie

*Die Zusammenarbeit erfolgt
lösungsorientiert, transparent und in enger
Abstimmung mit Ihnen.*

Haben wir Interesse geweckt?
Kontaktieren Sie uns & wir
besprechen eine gemeinsame
Zusammenarbeit.

AWO München-Landkreis e.V.
Wohnungsnotfallhilfe
Balanstraße 55
81541 München
☎ 089/40 28 79 720
✉ wohnungsnotfallhilfe@awo-kvmucl.de



Die Kooperation ist für Vermieter kostenfrei.

Inhalt

Fachbereich AWO SozialService



Vorwort Inge Brümmer – AWO München Stadt	5
Thema: 5 Jahre AWO Schuldner- u. Insolvenzberatung & 10 Jahre Migrationsberatung	6

Wohnungs notfallhilfe **Fachbereichsleitung Stefan Wallner**

Wohnungsnotfallhilfe	8
> Kooperationspartner und Spender	8
Präventiv bei drohendem Wohnraumverlust FOL	9
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	11
> Unterstützungsumfang	12
> Statistische Auswertung und Wirtschaftlichkeitsberechnung	13
> Kostenträger	14
> Auswertung der Gemeinden	15
Unterstütztes Wohnen UW	23
> Kostenträger	23
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	24
> Unterstützungsumfang	25
> Statistische Auswertung	25
> Auswertung aller Träger	26
> Messie-Syndrom in der Wohnungsnotfallhilfe	26
Wohnungslosenberatung WL – Eine etwas andere Statistik!	27
> Gesamtzahl untergebrachter Personen	28
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	29
> Unterstützungsumfang	31
> Tätigkeitsschwerpunkt	31
> Statistische Gesamtauswertung aller Gemeinden/Städte	36

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen wertschätzend für alle Geschlechter.

IMPRESSUM

AWO SozialService
Wohnungsnotfallhilfe
Balanstraße 55
www.awo-kvmucl.de

**AWO SozialService
Fachbereichsleitung:**
Stefan Wallner, Stefanie Sonntag, Moritz Geisel

Träger:
AWO Kreisverband München-Land e.V.

Vorstand:
Michael Germayer und Diana Klöpfer

Redaktion und Logo:
Stefan Wallner

Bilder:
AWO Kreisverband München-Land e.V.,
S. 26 Miet-Map: Immobilienscout24,
Sprennetter/Jan. 2026

Titel: Adobe Stock – styleuneeed

Gestaltung:
Umschlag und Innenteil:
grafik und illustration christine kühn
www.grafik-kuehn.de


Druck:
Druckerei und Verlag Alfred Hintermaier
Auflage: 150

Inhalt

Fachbereichsleitung **Stefanie Sonntag**

Betreuungs  verein	38
> Rückblick	38
> Statistische Auswertung	39

 Familienzentrum Alte Apotheke	40
--	----

 Schuldner- und Insolvenzberatung	42
> Rück- und Ausblick	43
> Bürger, die die Beratung wahrnehmen	44
> Präventionsarbeit	45

 Seniorenbegegnungszentrum	47
--	----

Vorstand **Diana Klöpfer**

 Klawotte	49
---	----

Fachbereichsleitung **Moritz Geisel**

Migration & Integration	52
--	----

Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu 5 Jahren AWO Schuldner- und Insolvenzberatung!

Liebe Leser,
liebe Freunde und Förderer
der AWO Schuldner- und Insolvenzberatung,

Fünf Jahre sind im Vergleich zur über hundertjährigen Geschichte der Arbeiterwohlfahrt nur eine kurze Zeitspanne – und doch markieren sie für die Beratungsstelle im Landkreis München einen Meilenstein von unschätzbarem Wert.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Arbeiterwohlfahrt im Landkreis München hat sich in dieser kurzen Zeit zu einer unverzichtbaren Anlaufstelle in der Region entwickelt.

Als vor fünf Jahren der Grundstein für dieses kostenlose Angebot gelegt wurde, geschah es aus der festen Überzeugung heraus, dass finanzielle Not kein individuelles Scheitern ist, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung, die professionelle Solidarität verdient.

Heute blickt die AWO auf ein halbes Jahrzehnt zurück, in dem weit mehr als nur Zahlen und Akten gesichtet wurden. Die Beratungskräfte haben für die Ratsuchenden neue Perspektiven eröffnet. Schuldnerberatung bedeutet, Menschen in schwierigen finanziellen Lebenslagen nicht nur bürokratisch, sondern menschlich zu unterstützen.

Überschuldung bedeutet oft mehr als nur rote Zahlen auf dem Konto. Sie bedeutet schlaflose Nächte, Scham und den Rückzug aus dem sozialen Leben.

Schulden bringen oft soziale Isolation, Scham und existenzielle Ängste mit sich. In den Beratungsgesprächen haben die Bürger des Landkreises in den vergangenen fünf Jahren erlebt, wie aus lähmender Resignation wieder Mut wurde. Ob durch die Begleitung in die Privatinsolvenz, die Verhandlung mit Gläubigern oder die schlichte Strukturierung des Haushaltsbudgets: Das Ziel war und ist es, Menschen ihre finanzielle und psychische Handlungsfähigkeit zurückzugeben.

Möglich wurde dieses existenzsichernde Angebot im Landkreis und an vielen anderen Orten in ganz Bayern, nachdem der Freistaat in 2019 - mit der sogenannten „Delegation“ der Insolvenzberatung auf die Kommunen- eine stabile finanzielle Basis für die Träger von Schuldnerberatungen schuf.

In diesem Sinne leisten die Beratungskräfte täglich Arbeit, die weit über das bloße Ausfüllen von Formularen hinausgeht. Sie hören zu, sie entwickeln gemeinsam mit den Betroffenen neue Perspektiven und geben ihnen ihre Würde zurück. Mit Fachkompetenz und unermüdlicher Empathie wird täglich „Erste Hilfe für die Seele und den Geldbeutel“ geleistet.



Schuldnerberatung ist ein wesentlicher Pfeiler sozialer Arbeit. Sie hilft nicht nur dem Einzelnen, sondern wirkt präventiv in die Gesellschaft hinein.

Fast zeitgleich mit Eröffnung der Beratungsstelle gab es zusätzliche Herausforderungen zu überwinden. Die Begleiterscheinungen der Corona-Epidemie machten sich nicht nur organisatorisch als Kontaktbeschränkungen bemerkbar. Im Laufe der Zeit zeigten sich finanzielle Engpässe und Sorgen auch bei den Klienten, die bis dahin ein gutes Auskommen hatten.

Als damalige Leiterin der Schuldner- und Insolvenzberatung von AWO und DGB in der Stadt München konnte ich beim Aufbau der Beratungsstelle mein Fachwissen einbringen und organisatorische Tipps geben.

Ich freue mich, dass fünf Jahre Engagement, Geduld und Fachwissen vielen Menschen einen Neuanfang ermöglicht haben. Zu diesem Jubiläum gratuliere ich herzlich!

Auch im Namen der Arbeiterwohlfahrt im Kreisverband München-Stadt wünsche ich für die kommenden Jahre der Beratungsstelle weiterhin den notwendigen langen Atem, engagierte Mitarbeitende und stets offene Türen für die Menschen, die Ihre Hilfe benötigen.

*Inge Brümmer
Ehemalige Leitung der Schuldner- und Insolvenzberatung
von AWO München Stadt*

AWO Schuldner- und Insolvenzberatung SIB

Hilfe, die wirkt: Ein weiteres wirkungsstarkes Jahr Schuldner- und Insolvenzberatung in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe Oberschleißheim

ADRESSE/KONTAKT

AWO Schuldner- und Insolvenzberatung
Balanstraße 55 / EG
81541 München
Tel: 089/67 20 87-176
Fax: 089/67 20 87-178
E-Mail: sib@awo-kvmucl.de

Terminvergabe:

Montag bis Donnerstag 9 bis 17 Uhr,
Freitag 9 bis 14 Uhr

Offene Sprechstunde (ohne Termin):

Donnerstag, 14 bis 17 Uhr,
Annahme bis 16 Uhr

Telefonsprechstunde (ohne Termin):

Mittwoch 16 bis 17 Uhr

Online-Beratung:

unter sib@awo-kvmucl.de

UNSERE KOOPERATIONSPARTNER

Danken möchten wir insbesondere folgenden Kooperationspartnern:

Der Forensikabteilung des Kbo Haar, den Gerichtsvollziehern, dem AK Schuldnerberatung, den Schulen im Landkreis München und den Seniorenbegegnungsstätten für die Präventionsarbeit.

Und natürlich dem Landratsamt München für die wunderbare Unterstützung.

Neues im Jahr 2025

2025 war die Nachfrage nach persönlicher Beratung ungemindert hoch. Daneben wurden Online- und Telefonberatungen weiterhin genutzt. Die neu eingeführte „Offene Sprechstunde“ am Donnerstag von 14–17 Uhr hat sich besonders für Klienten bewährt, die Schwierigkeiten mit festen Terminen haben oder akute Beratung benötigen. Die Wartezeit für ein persönliches Beratungsgespräch betrug im Durchschnitt 1,84 Wochen.

Trotz erneuter Wechsel bei den Mitarbeitern gelang es, die Beratungs- und Präventionsarbeit weiter auszubauen. Die wieder breite fachliche Aufstellung des Teams ermöglichte eine flexible Zuordnung der Ratsuchenden.

Erfolgreich fortgeführt wurde u.a. die Kooperation mit dem kbo Isar-Amper-Klinikum in Haar. Vor Ort werden Klienten mit teils komplexen Schuldensituationen unterstützt, meist mit stabilisierenden Maßnahmen und noch vor Einleitung eines Insolvenzverfahrens.

Zudem war eine deutliche Zunahme von Ratsuchenden mit Multiproblemlagen zu verzeichnen, was das Team mit fundierter Ausbildung v.a. im Bereich der psychischen Erkrankungen, gut auffangen konnte.

Die enge Zusammenarbeit innerhalb des AWO SozialService – inklusive neuer Angebote wie dem Begegnungszentrum Unterschleißheim und dem Familienzentrum Höhenkirchen-Siegertsbrunn – unterstützten eine effektive Fallarbeit. 2025 wurden 16,55% der neuen Ratsuchenden über interne AWO-Dienste vermittelt – nahezu doppelt so viele wie 2024.

Fortlaufende Änderungen im Insolvenz- und Sozialrecht machten regelmäßige Weiterbildungen notwendig, sowohl durch interne Schulungskonzepte sowie externe Fortbildungsangebote, z.B. der Stadt München. Fachlicher Austausch erfolgte u.a. über die Jahrestagung in Augsburg, den Facharbeitskreis der Stadt München und Treffen mit der Caritas Schuldner- und Insolvenzberatung. Eine gemeinsame Fortbildung zum Umgang mit schwierigen Klient*innen fand großen Anklang.

Der Umstieg auf eine neue Generation der Schuldnerberatungssoftware Cawin stellte das Team vor Herausforderungen, bietet jedoch viele neue Bearbeitungsmöglichkeiten und erweiterte Auswertungen.

Mit der EU Verbrauchercreditrichtlinie 2023/2225 entsteht erstmals ein europäischer Anspruch auf Schuldnerberatung. Besonders relevant ist die Verpflichtung der Kreditgeber, in finanziellen Schwierigkeiten an leicht zugängliche Beratungsstellen zu verweisen. Gleichzeitig bleiben im Entwurf des SchuBerDG zentrale Punkte offen, etwa Finanzierung, Qualitätssicherung und die Ausweitung auf (ehemals) Selbstständige. Eine geplante Abstimmung wurde im November 2025 vertagt.

Ausblick 2026

Die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage lässt einen weiteren Anstieg von Beratungen und Insolvenzanträgen erwarten. Zunehmend erreichen die Beratungsstelle Normalverdienende, die durch steigende Kosten, Krankheit oder Trennung in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Psychische Erkrankungen, Suchtproblematiken und neue Themen wie Online-Betrug erhöhen den Beratungsbedarf und den zeitlichen Rahmen einer Beratung deutlich. Auch

frühere Selbstständige, die auf Bürgergeld angewiesen sind, suchen häufiger Unterstützung.

Auf dem angespannten Wohnungsmarkt gewinnt die Schufa-Auskunft weiter an Bedeutung. Dadurch kommen auch Ratsuchende mit geringeren Schulden, die ihren Score verbessern möchten. Mit der Boomer Generation wächst zudem der Anteil an Rentnern, deren Einkommen nicht

ausreicht, häufig verbunden mit Scham und spätem Hilfesuchen.

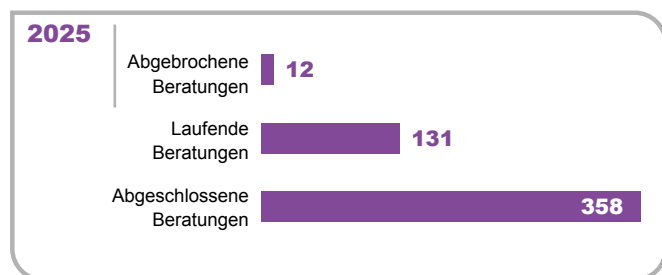
Die geplanten Änderungen im SGB II werden zusätzlichen Beratungsbedarf erzeugen. Ein ganzheitlicher Ansatz wird immer wichtiger: Neben Schuldenregulierung braucht es mehr pädagogisches und psychologisches Know-how und eine engere Vernetzung sozialer Hilfen. Die Strukturen des AWO SozialService haben sich

bewährt, insbesondere im Zusammenspiel mit Wohnungshilfe, Betreuungsverein und Migrationsberatung.

Die Verbraucherinsolvenzen stiegen 2025 erneut deutlich (77.219 Fälle deutschlandweit, +8,4%). Damit wächst auch die Zahl der Fälle in der Insolvenzberatung weiter, da Ratsuchende auf die Vorbereitung des Antrags durch anerkannte Stellen angewiesen sind.

Statistische Zahlen Schuldnerberatung 2025

ANZAHL DER BERATUNGEN

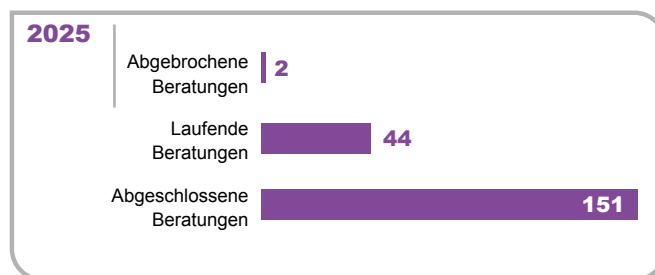


Plus 501 persönliche und 299 Kurzberatungen

Wie in den Vorjahren kommt der größte Teil der Ratsuchenden weiterhin aus dem Bereich der besonders wirtschaftsaktiven Personen im Alter zwischen 30 und 50 Jahren. Auch deutschlandweit liegt die Überschuldungsquote in dieser Altersgruppe bei 25,51% (vgl. Schuldneratlas Deutschland, 2025, im Vergleich zu 25,46% in 2024). In der Altersgruppe der 18-30 Jährigen im Landkreis München beträgt die Quote in 2025 18,97% und ist damit gegenüber dem Vorjahr (2024 waren es 20,05) sogar gefallen. Innerhalb dieser Altersgruppe fällt aber der Anstieg der Ratsuchenden unter 20 Jahren von 0,44% auf 1,60% gegenüber dem Vorjahr auf. Dies verdeutlicht einmal mehr, wie wichtig altersgerechte Präventionsangebote für Kinder und Jugendliche sind, um sie über mögliche Überschuldungsfallen rechtzeitig aufzuklären.

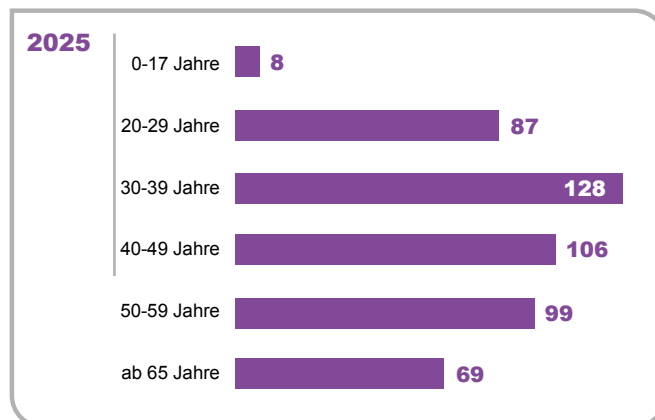
Weiter leicht angestiegen ist der Anteil der Ratsuchenden an den über 60-jährigen mit 13,77% gegenüber dem Vorjahr (13,73% in 2024). Ursächlich bleiben die hohen Mieten und Lebenshaltungskosten im Landkreis, denen keine entsprechenden Renteneinkünfte gegenüberstehen. Ebenso beraten wir Rentner, die während einer früheren Selbständigkeit keine adäquate Altersvorsorge

ANZAHL DER INSOLVENZBERATUNGEN



Bei zwei Personen wurde die Vertretung im eröffneten Verfahren übernommen.

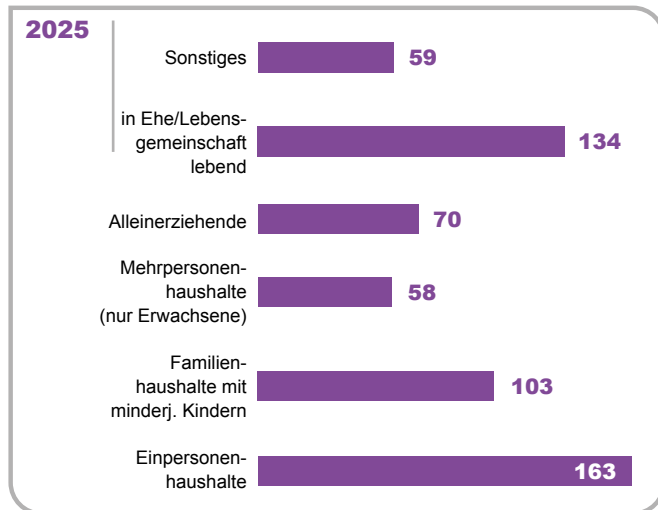
ALTERSVERTEILUNG SCHULDNERBERATUNG



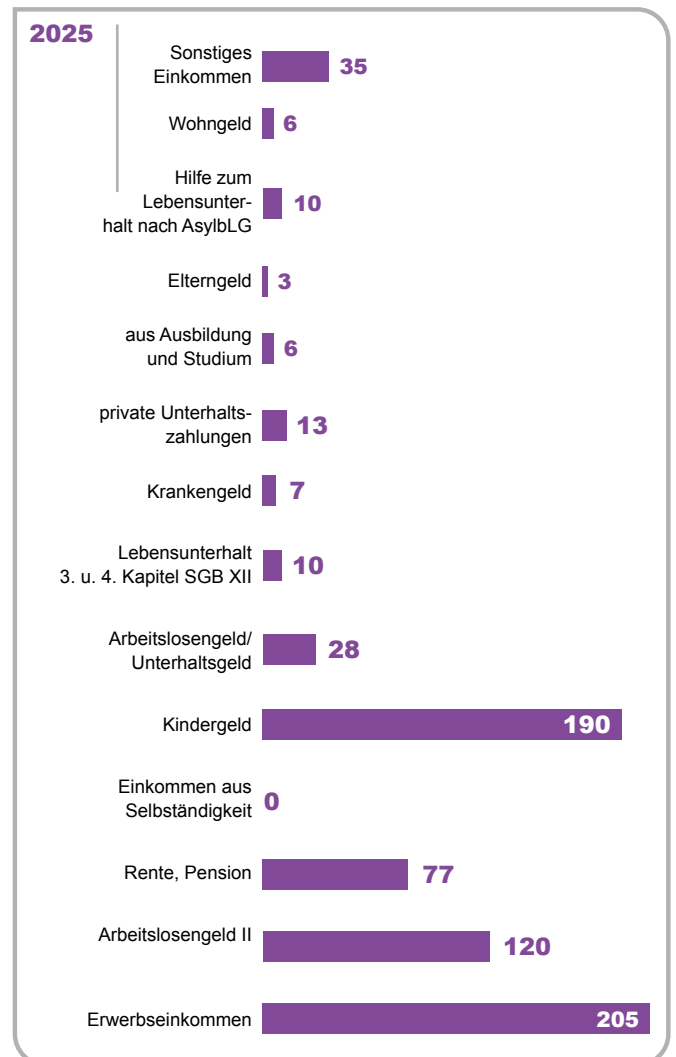
betreiben konnten. Insbesondere Thema in unserem Beratungsalltag sind die ehemals selbständigen Senioren mit Schulden bei der Krankenkasse, die deswegen nur im Notlagentarif versorgt werden.

Weiterhin leben die meisten Ratsuchenden der Beratungsstelle allein bzw. in Einpersonenhaushalten (32,53%). Danach folgt die Gruppe derer, die in einer Lebensgemeinschaft zusammen leben und wirtschaften (26,75%). 59 Personen sind unter „Sonstiges“ erfasst worden, da sie beispielsweise in Einrichtungen der Jugendhilfe, der Eingliederungshilfe oder in der forensischen Psychiatrie leben. Doppelnennungen sind möglich.

LEBENSUMSTAND



EINKOMMENSARTEN*



* Mehrfachnennungen

„AUSBLICK PRÄVENTIONSARBEIT“

Für 2026 sind weitere Präventionsprojekte geplant:

- » Passgenaue Konzepte für alle Schularten nach Jahrgangsstufen
- » Zielgruppenspezifische Angebote für die Familienzentren
- » Zielgruppenspezifische Angebote für die Seniorenbegegnungszentren
- » Gemeinsam mit der Migrationsberatung Projekte für mehr Budgetkompetenz
- » Multiplikatorenschulungen
- » Individuelle Prävention von Altersarmut durch Schaffung von niederschweligen Räumen für einen offenen, wertschätzenden Austausch über finanzielle Sorgen
- » Verstärkung der Social-Media-Angebote für jüngere Zielgruppen

**Mit 66 Jahren,
da fängt der Stress erst an?
Nicht mit uns!**



HAUPTURSACHEN FÜR ÜBERSCHULDUNG*



* Mehrfachnennungen

Da wir in der Forensischen Psychiatrie beraten, zeigt sich in unserer Statistik Straffälligkeit auffallend oft als Ursache für Überschuldung.

Die Hauptursachen der Überschuldung bleiben wie in den Vorjahren Krankheit/Sucht/Unfall, Arbeitslosigkeit, Einkommensarmut, Scheidung/Trennung, gescheiterte Selbstständigkeit und unangepasstes Konsumverhalten, wobei letzteres manchmal schwer von der Einkommensarmut abzugrenzen ist. Die hier überdurchschnittlich oft vertretene Überschuldungsursache der Straffälligkeit lässt sich durch das weiter fortbestehende Beratungsangebot in der Forensischen Psychiatrie erklären.

Das Team

In der Balanstraße berät ein multiprofessionelles Team aus Sozialpädagogen, BWLern und Juristen die Ratsuchenden, ergänzt durch zwei Assistenzkräfte als erste Ansprechpartnerinnen.

Präventionsarbeit

Die Präventionsarbeit zielt darauf ab, Menschen im Landkreis frühzeitig über finanzielle Risiken aufzuklären und einer Überschuldung vorzubeugen. Sie richtet sich an verschiedene Zielgruppen: Kinder und Jugendliche werden an einen verantwortungsvollen Umgang mit Geld herangeführt, Erwachsene erhalten Unterstützung bei Haushalts- und Budgetplanung, und Senioren werden zu finanziellen Veränderungen z.B. bei der Umstellung vom Gehalt auf die Rentenzahlungen beraten, um Altersarmut vorzubeugen. Fachkräfte anderer Einrichtungen werden in Multiplikatoren-schulungen geschult, um ihre Klienten frühzeitig unterstützen zu können.

Durchgeführte Präventionsveranstaltungen 2025

Das Jahr war geprägt von personeller Weiterentwicklung, die neue Impulse brachte und die Bekanntheit der Präventionsarbeit deutlich steigerte. Mit dem Einstieg neuer Mitarbeiter konnten fachliche Kompetenzen aus Schuldnerberatung und Jugendarbeit gewinnbringend verbunden werden. Dadurch gelang die erfolgreiche Ausweitung des Angebots auf drei weitere Schulen: die Mittelschule Pullach, die Grund- und Mittelschule Kirchheim sowie das Luise-Meitner-Gymnasium Unterhaching. In Wirtschaftsschule Oberhaching wurde das Programm an einer weiteren Schulart



2021: So fing alles an.



2026: Unser aktuelles Team (nicht vollständig).

Bürger können sich an uns wenden, wenn sie mit ihrer finanziellen Situation überfordert und überschuldet sind.

Unsere Beratung ist für die Landkreisbürger kostenlos. Bei einem solch sensiblen Thema wie Schulden werden der Datenschutz und die Verschwiegenheitspflicht sehr sorgfältig eingehalten.

MITARBEIT DER RATSUCHENDEN:

Die Mitarbeit unserer Ratsuchenden ist wichtig. Für eine erfolgreiche Schuldnerberatung brauchen wir eine aktive, zuverlässige und langfristige Mitarbeit:

- » Offenlegung der Schulden
- » Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben
- » Kein Aufbau neuer Schulden
- » Einhaltung der Termine/Vereinbarungen/Fristen

Was wir nicht leisten können:

- » Wir übernehmen keine Schulden.
- » Wir vermitteln keine Kredite.
- » Wir vertreten nicht vor Gericht.
- » Wir beraten keine Gewerbetreibenden oder aktuell Selbständigen.

Kostenträger

Die Schuldnerberatung wird gefördert durch den Landkreis München. Die Insolvenzberatung wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

implementiert. Insgesamt fanden fünf Termine mit jeweils zwei Klassen statt. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte ermöglichten eine flexible Weiterentwicklung der Inhalte.

Auch Angebote für Senioren wurden erneut durchgeführt, unter anderem im Seniorenzentrum Ottobrunn. Dabei zeigte sich ein hoher Bedarf – insbesondere aufgrund von Altersarmut und Schamgefühlen, die einen offenen Umgang mit finanziellen Schwierigkeiten erschweren. Weitere Informationsangebote fanden auf Seniorenmessen in Taufkirchen und Ottobrunn statt. Zur zusätzlichen Bekanntmachung wurde ein Flyer entwickelt.

Ein besonderer Schwerpunkt 2025 war der Aufbau eines neuen Projekts in der kbo Haar. In einem offenen Gesprächskreis konnten Bewohner ohne Anmeldeschwelle Fragen rund um Schulden und Insolvenz stellen. Die hohe Beteiligung zeigte den Bedarf an niedrigschwelliger Präventionsarbeit auch im psychiatrischen Kontext. Die Teilnehmenden wünschten ausdrücklich eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Unterstützungsumfang

- » Wir bieten eine gemeinsame Bestandsaufnahme der individuellen Situation und erarbeiten passende Lösungswege.
- » Wir beraten in allen Lebenslagen.
- » Wir beraten bei wirtschaftlichen Problemen wie z. B. Mietrückständen, Kontenüberziehung oder Kreditschulden sowie bei den daraus folgenden sozialen Problemen.
- » Wir leiten mögliche Schutzmaßnahmen bei Zwangsvollstreckung ein.
- » Wir verhandeln mit den Gläubigern über Zahlungsaufschub und/oder Schuldenregulierung.
- » Wir beraten zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungsverfahren.
- » Wir erstellen die Antragsunterlagen für ein notwendiges Verbraucherinsolvenzverfahren und unterstützen während des Verfahrens bis zur Eröffnung des Insolvenzverfahrens.
- » Wir stellen Pfändungsschutzkontobescheinigungen aus.



GEMEINSAM STARK
NOTHILFEFONDS
LANDKREIS MÜNCHEN

IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86
www.landkreis-muenchen.de/nothilfe

Ihre Spende hilft!

Helfen, wo sonst niemand hilft: Nothilfefonds im Landkreis

Auch im wohlhabenden Landkreis München geraten Menschen in Not – trotz sozialer Hilfen. Für sie gibt es den Nothilfefonds des Landkreises München, der 2021 ins Leben gerufen und heute von der AWO München-Land verwaltet wird. Ziel ist schnelle, unbürokratische Unterstützung für Bürger*innen, die durch alle Raster der gesetzlichen Hilfen fallen.

Mit kleinen Beträgen (meist bis 500€) können wir viel bewirken:

- > Ein Schüler erhielt 60 € für Sicherheitsschuhe und konnte so sein Praktikum absolvieren.
- > Eine bettlägerige Frau bekam 100 € für Sportkleidung, um an einer Reha teilnehmen zu können.

Rund 10.000 € werden jährlich benötigt, um solche Hilfen zu ermöglichen. Jede Spende zählt – bitte unterstützen Sie den Nothilfefonds und helfen Sie, Not zu lindern, wo sonst niemand hilft.

Spendenkonto:

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband München-Land e.V.
IBAN: DE61 7025 0150 0029 6183 86
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
Verwendungszweck: Nothilfefonds Landkreis München



SoS für den Landkreis München unter einem Dach!

Balanstraße 55
81541 München
Erdgeschoss / 0. Stock

Wohnungsnotfallhilfe



Beratungsangebote – Termine über 089/40 28 79 7-20

- Präventiv bei drohendem Verlust des Wohnraums (FOL)
fol@awo-kvmucl.de
- Beratung für Personen, die wohnungslos untergebracht sind in
Aschheim | Brunnthal | Garching | Gräfelfing | Grünwald | Krailing
| Neuried | Planegg | Pullach | Haar | Höhenkirchen-Siegertsbrunn
| Hohenbrunn | Ismaning | Kirchheim | Neubiberg | Oberhaching
| Ottobrunn | Putzbrunn | Sauerlach | Schäftlarn | Straßlach-Ding-
harting | Taufkirchen | Unterhaching
wl@awo-kvmucl.de
- Unterstütztes Wohnen nach § 67 SGBXII,
(UW) Projekt Messie
uw@awo-kvmucl.de
- Mietrechtsberatung in Kooperation mit Rechtsanwälten

Schuldner- und Insolvenzberatung

Beratungsangebote – Termine über
089/67 20 87-176 | sib@awo-kvmucl.de



- Sie können sich an uns wenden, wenn Sie mit Ihrer finanziellen
Situation überfordert und überschuldet sind.
- Wir unterstützen Sie bei der Sicherung Ihrer existentiellen
Lebensgrundlage.
- Wir beraten Sie bei wirtschaftlichen Problemen, wie z.B. Mietrück-
ständen, Kontenüberziehung oder Kreditschulden sowie bei den
daraus folgenden sozialen Problemen.
- Wir verhandeln mit den Gläubigern über Zahlungsaufschub und/
oder Schuldenregulierung.
- Wir beraten Sie zum Insolvenz- und Restschuldbefreiungs-
verfahren.
- Wir stellen für Sie eine P-Kontobescheinigung aus.

Betreuungsverein



Beratungsangebote – Termine über
089/40 28 79 - 722 | betreuungsverein@awo-kvmucl.de

- Beratung und Vorträge rund um die Erstellung von
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen etc.
- Beratung zu allen Themen der gesetzlichen Betreuung
- Unterstützung/Beratung von ehrenamtlichen gesetzlichen
Betreuer*Innen

Klawotten

- Gebrauchtwarenkaufhäuser
- Infos zu Standorten und Öffnungszeiten:
www.klawotte.de

Flüchtlings- und Integrationsberatung



- Beratung für Personen, die in Gemeinschafts- oder dezentralen
Unterkünften in den Gemeinden Planegg, Neuried, Gräfelfing, Haar
und Grasbrunn leben, unabhängig von deren Aufenthaltsstatus.
- Anfragen und Terminvereinbarung: asb-planegg@awokvmucl.
de, asb-neuried@awo-kvmucl.de, asb-graefelfing@awokvmucl.de,
asb-haar@awo-kvmucl.de

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer



- Unterstützung und Beratung in allen Anliegen rund um die Integ-
ration von Migrant*innen aus dem gesamten Landkreis.
- Anfragen und Terminvereinbarung: MBE@awo-kvmucl.de

Jugendmigrationsdienst

- Begleitung und Beratung für junge Menschen mit Migrationshin-
tergrund aus den Gemeinden Putzbrunn, Hohenbrunn, Grasbrunn,
Ottobrunn, Neubiberg, Taufkirchen, Gräfelfing, Planegg & Neuried.
- Anfragen und Terminvereinbarung: JMD@awo-kvmucl.de



AWO SozialService
Balanstraße 55
www.awo-kvmucl.de

